Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

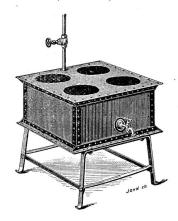
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

prüft. Er wird von 150 bis 200 cm Länge, bei 50 bis 100 cm Breite geliefert. Sein Pceis beträgt, je nach Eröße, 130 bis 230 Franken. Nummer 150×50 cm eignet sich vorzüglich für Parqueterien, während 150×70 bis 200×100 cm für Bau: und Möbelschreinereien gerne Berwendung findet. Der nötige Regulierhahnen samt Einslaufstüc wird franko dazu geliefert. Der Dampstonsum ist äußerst minim, selbst die größte Nummer erfordert nur eine Zuleitung von ½ englisch.

In Schreinereien, wo man keine speziellen Holztröcknereien hat, werden bei der Konstruktion sowohl Nummer 1 wie 2 derart zum Holztrocknen verwendet, daß man das betreffende Holz hochkantweise auf die Leimtische aufbeigt und dieselben heizt, dis der gewünschte Trockengrad eingetreten ist. Beide Konstruktionen geben aber auch genügend Wärme ab für einen gut abgeschlossenen Tröcknenraum von 40 bis 50 Kubikmeter, wenn man sie direkt hinein stellt und heizt.



Mr. 3. Dampfleimfocher.

Der hier in Nummer 3 bargestellte Dampfleim = foch er wirb mit brei ober vier Löchern geliefert, ist ganz aus Schmiedeisen und dient auch jum Beizesieden. Er ist ebenfalls äußerst einfach, bequem zum handhaben und ersfordert nur einen geringen Dampstonsum und dient auch zur Abgabe von heißem Wasser. Er koftet mit beiben Hahnen je nach Größe 75 bis 95 Fr.

Außer ben genannten Artikeln werben auch spezielle kleine Defen für Drechsler, Holz bild hauer und Wagner geliefert, ebenso erstelle ich auch extra Defen (für Rostfeuereinrichtung wie Dampsbetrieb) für Holz biegerei für Korbslechter, Wagner und Möbelschreiner.

Holztröcknereien größeren Styls erstelle unter Garantie für höchste Leistungsfähigkeit, muß aber in diesem Falle auch darauf bestehen, daß der hiefür gebaute abgeschlossene Raum auch allen technischen Anforderungen entspreche. Die beste Heizeinrichtung und Bentitation kann unmöglich ihre volle Wirkung entfalten, sofern der Holztröckneraum fehlershaft gebaut ist.

Verbandswesen.

Narganischer Schmiede und Wagnermeister-Verein. Die Generalversammlung vom letten Sountag in Brugg war des schlechten Wetters wegen schwach besucht. Der bisherige Borstand wurde fast einstimmig bestätigt und als Präsident gewählt Herr Meisel, Schmied in Leuggern.

Der st. gallische kantonale Gewerbeverband, ber letzten Sonntag, cirka 70 Mann stark (worunter 42 Delegierte), in Berneck tagte, hat folgende Resolutionen gutgeheißen: 1. Der kantonale Gewerbeverband begrüßt die möglichste Einschränkung bes Sonntagsunterrichtes bei den gewerblichen Fortbildungsschulen. 2. Die Bestrebungen des schweizerischen Gewerbevereins betreffend den unlautern Wettbewerb und betreffend Ginführung obligatorischer Berufsgenossenschlichen sein Unschließen mit den Verbänden von Appenzell und

Thurgan gemeinsam zu beraten und zu beantworten. Zur Uebernahme ber Abhaltung ber nächsten kantonalen Lehrlingssprüfung hat sich Rorschach angemelbet.

Meister und Arbeiter. In ber sehr ftart besuchten Berssammlung bes "Handwerksmeistervereins St. Gallen" vom 28. v. M. wurde nach reichlicher und einläglicher Diskussion einstimmig folgende Resolution gefaßt:

"Die heutige Berfammlung, von ber Unficht ausgehend

- 1. daß ein fruchtbringender G.schäftsbetrieb bei der heutigen gesellschaftlichen Einrichtung nur möglich ift, wenn das Recht der Anstellung nach freiem Absinden zwischen Meister und Gesellen gewahrt bleibt;
- 2. baß die Glaserfachvereine in Zürich, Winterthur und St. Gallen mit dem ihnen früher eingeräunten Rechte der Arbeitsvermittlung Mißbrauch getrieben, indem sie das freie Ansteäungsrecht seit einigen Jahren mit Wort und That bekämpsten, obgleich anderseits jedem Arbeiter freigestellt blieb, angebotene Arbeit anzunehmen oder nicht;
- 3. baß fürzlich speziell in St. Gallen mehreren Weistern vom Fachverein mitgeteilt wurde, daß, solange sie die ausgewiesenen Streiker von Zürich nicht anstellen, sie auch keine andern Gesellen bekommen;
- 4. baß fich bie ausständigen Glasergesellen weder über Lohn, noch Arbeitszeit, noch Behandlung zu beklagen hatten und den Streit in Zürich auf frivole Weise und zu dem Zwecke vom Zaume riffen, um Ungebührliches zu verlangen, die Meister in Winterthur und St. Gallen mithin allen Grund hatten, ihre Kollegen in Zürich zu unterstügen:

erklärt sich einstimmig mit dem Verhalten der Glaserinnung einverstanden, spricht letzterer hiefür Dank und Anerkennung aus und ermuntert sie, sowie alle andern Meisterinnungen, zu fernerem Festhalten an einem eigenen, unparteilich geführten Arbeitsnachweisdureau. Die Anwesenden versprechen, die Mitglieder der Junung gegenüber den wenigen, Ausnahmen bildenden und sich den ungerechten Anforderungen der Facheverine unterziehenden Konkurrenten thatkräftig bei jeder Geelegenheit, besonders auch durch Juhalten von Bestellungen, zu unterstütigen."

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Mit Bezug auf die Einrichtung und Inbetriebsetzung der Beleuchtung der Landesausstellung in Genf war eine öffeutliche Ausschreibung zwischen den Ausstellern der Gruppe 29 (Maschinen) und 38 (Slektrizität) erlassen worden. Gestützt auf dieselbe, beauftragte das Centralkomitee unter dem Bordehalt vertraglicher Bestimmungen: 1) Die Stadt Genf mit der Beleuchtung des Gebäudes für schöne Künste, 2. die elektrische Gesellschaft Alioth in Basel mit derzenigen der Maschinenhalle und des Gebäudes für die Industrie und Wissenschaften, 3. die Société de l'Industrie électrique in Genf mit der Beleuchtung der landwirtschaftlichen Absteilung und des Bergnügungsparkes.

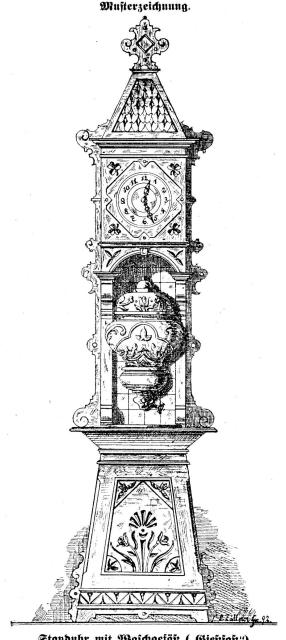
Verschiedenes.

Gegen die gewerblichen Schiedsgerichte. Der "R. 3. 3." wird aus Chaux de-Fonds gemelbet, eine Gruppe von Meistern, unterstützt von einer Anzahl Arbeiter, sei entschlossen, einen Feltzug gegen die gewerblichen Schiedsgerichte zu inscenieren.

Das von hrn. Architekt Ernft entworfene Projekt eines zoologischen Gartens in Zürich ist ber Berkehrs-kommission burch ben Stadtrat zur Begutachtung übergeben worden und beren Borstand hat in ablehnendem Sinne geantwortet. Die Betriebs- und Unterhaltungskosten würden laut einer von dem Tierhändler hagenbed in hamburg auf-

gestellten Berechnung zu hoch kommen. Die Stadt aber habe wichtigere Aufgaben, als ein solches Unternehmen zu subventionieren. Es liege auch kein Bedürfnis bazu im Interesse bes Frembenverkehrs vor. Man besuche Zürich seiner Lage willen. Die beabsichtigte Anlage am Quai in Enge würde eher nachteilig in ästhetischer wie sanitarischer Hinsicht wirken, letteres ber Abssüffe halber.

<u>********************************</u>



Standuhr mit Baschgefäßt ("Giefgfaßt"). Entworfen von E. Zöllner, Architekt, Merkurstr. 51, Zürich V, Atelier jur tunftgewerbliche Entwürfe.

Die Baugesellschaft "Daheim" in Zürich hat sich in einer Bersammlung in ber "Krone" in Unterstraß befinitiv konstituiert. Sie zählt bereits 54 Mitglieder, welche erheb- lich über 100,000 Fr. Anteilscheine zeichneten. Der Kaufsvertrag über ein 220,000 Quadratfuß umfassendes, am Fuße ber Waib gelegenes Bauterrain wurde genehmigt.

Der Guter: und Sauferhandel in der Stadt Burich

wird schwunghaft fortbetrieben. So wurde diese Boche ein kleines Bauterrain neben dem Hotel Central beim Eingang zum Firschengraben um den fabelhaften, bis heute unerreichten Preis ron Fr. 400 per Quadratmeter verkauft.

Bauwesen in Bern. Der Regierungsrat hat zu handen bes Großen Rates folgende Anträge der Bau- und ber Finangbirektion genehmigt:

I. Es set das vorliegende Projekt des Kantonsbauamtes für Erstellung eines neuen Anatomiegebändes an der Bühlstraße zu genehmigen, die Ausführung des Baues zu beschließen und der hiefür erforderliche Kredit von 450,000 Franken auf Rechnung neuer Hochbauten zu bewilligen, mit der Einschränkung, daß für 1896 nicht mehr als 200,000 Franken, für 1897 nicht mehr als 150,000 Fr. und erst 1898 der Restbetrag zu verausgaben seien.

II. Der Große Rat möge das vom Kantonsbanamt ausgearbeitete Bauprojekt für die Erstellung eines neuen Bestrksgefängnisses mit 186 Zellen und Zubehörden, sowie eines neuen Amthauses auf den an die Anatomie anstogenden Teil des Turnplates auf der innern Schützenmatte zu Bern grundsätlich genehmigen. Er wolle beschließen, diese Bauten mit demienigen Teil des Bezirksgefängnisses zu beginnen, der ohne die Entfernung des Anatomiegebäudes möglich ist, sodaß 106 Zen, nehst der Gefängniswärterswöhnung, den Bädern und Borratsräumen erstellt würden. Er wolle die Regierung mit der Aussührung dieses Baues beauftragen und ihr dasür den nötigen Kredit von 240,000 Franken bewilligen, welchen die Staatskasse auf Rechnung des zufünftigen Erlöses aus dem Areal des alten Zuchthauses vorzuschießen hätte.

Lift. Der Bundesrat bewilligte bem herrn Ingenieur Strub in Interlaten Errichtung und Betrieb eines Berfonens aufzuges von der Matte auf die Munft:rplattform in Bern.

Der Streik der am Kornhausbrüdenbau Bern besichäftigten Zimmerleute, von dem großartig an die Zeitungen bepeschiert wurde, umfaßte im ganzen sieben Mann, welche nach fröhlich verbrachtem blauem Montag am Dienstag Morgen wieder an die Arbeit gingen.

Banwejen in Thun. Auf Anregung des Kurvereins soll von der Simmenbrücke bis zum Auslaufe des sogen. Kratbaches eine nen: Quaianlage erstellt werden. Ferner wird von der Attiengesellschaft des "Thunerhof" und "Bellevue" die Erstellung eines Kursaales im Bellevue-Park in Aussicht genommen.

Die Aareschluchtgesellschaft in Meiringen beabsichtigt, die Gallerie in der Schlucht bis ans Ende der letztern gegen Innertkirchen zu verlängern und zugleich durch eine Brücke mit der trockenen Lamm zu verbinden. Die Gesellschaft richtet aus dem diesjährigen Ertrage 1475 Fr. für wohlthätige Zwecke aus.

Bauwesen im Berneroberland. In Wilbersmyl rückt die im Bau begriffene Hydranten Unlage rasch vorwärts und dürfte noch vor Neujahr ziemlich fertig werden. Daneben entwickelt sich eine Baulust, wie kaum in einer Gemeinde. Mehrere Neubauten gehen ihrer Vollenbung entgegen und andere sind angefangen, so daß gegenwärtig in Wilbersmyl für die arbeitende Bevölkerung Verdienst ist, wie noch nie zuvor.

In Lauterbrunnen soll in nächfter Zeit und zwar auf der "Fuhren", ein Hotel ersten Ranges erstellt werden, ausgestattet mit allem Komfort der Neuzeit. Die Ersteller besselben sind zwei Schwäger, die Herren von Almen, von benen der eine bereits das Hotel Abler betreibt.

Arbeiterhäuser in Lausanne. Die Gesellschaft "L'Abeille" hatte eine Ausschreibung erlassen, um Baupläne für zehn Arbeiterhäuser zu erhalten. Die Jury hat nun keinen ersten Preis erteilt; ben zweiten Preis (Fr. 200) erhielt J. Regamey, ben britten (Fr. 120) Ch. Borgeaud, ben vierten (Fr. 80) Ch. Maurer, alle drei Architekten in Lausanne.

Eisenbahnban Spiez-Erlenbach. Emil Luffy, Ingenieur bon Stans und Ernst Bosset, Ingenieur von Avenches, beide wohnhaft in Briens, haben unter ber Firma Luffy u. Boffet, Generalban-Unternehmung der Gifenbahn Spiez-Grlenbach in Diemtigen (Dei) eine Rollektivgefellschaft eingegangen, welche mit dem 20. August 1895 begonnen hat. Natur bes Beichäftes: Gisenbaubau Spiez-Erlenbach. Geschäftslokal: D.n.

Die Rheinkanalbauten bei Rheinfelden haben wichtige Fragen gezeitigt. Meben der Frage ber elettrischen Beleuch= tung brangt fich eine anbere Angelegenheit in ten Borber= grund, die für die Bufunft Rheinfelbens von großer Bebeutung ift. Es handelt fich nämlich um Ueberbrückung bes Rheins oberhalb der Stadt, wo auf bem rechten Ufer in unmittelbarer Nahe ber Ranalbaute infolge ber nicht ausbleibenden Entwickelung ber induftriellen Thätigteit die Entstehung eines neuen Stadtviertels fich mit ziemlicher Bewigheit voraussehen läßt. Die Gefellichaft hat fich bereit erklärt, für die Ausführung dieses Projektes einen namhaften Beitrag zu leiften.

Bei der Station Biberbrude baut die Sudoftbahn gegenwärtig eine gußeiferne gedectte Ginfteigehalle gur Benugung ber Buffagiere beim Bechfel ber Buge. Sie bekommt eine Lange von 165 Meter. Es tommt diefe Baute einem dringenden Bedürfnis entgegen, ba bas Bublifum beim Abwarten der Buge bisher allen Unbilden ber Witterung aus-

Rirchenrenovation Nagaz. Die kathol. Kirchengemeinde beschloß die Renovation des Innern der Pfarrkirche und eröffnete bem Rirchenverwaltungsrate zu biefem Zwecke einen Aredit von 3000 Fr., während die Kosten der Dekoration bes Chores burd, freiwillige Beitrage getilgt werden follen.

Renes Strafenprojekt. Gine aus Abgeordneten ber Gemeinderäte von St. Margrethen und Balgenhaufen bestehende Rommiffion hat am 25. b. M. in Sachen einer neuen Straße St. Margrethen-Balzenhausen einstimmig beschloffen, daß beförderlichst über das Projekt Bahnhof: Baismoos: Plat, mit Abzweigung Gaismoos-Leuchen, Plan und Koftenberechnung burch den ft. gallischen Rantonsingenieur ausgearbeitet werden follen.

Unter dem Ramen Roffernschrank hat 3. QBernli in Horgen ein eidg. Patent unter Nr. 10,261 erworben. Er ftellt eine Chiffonniere bar, jedoch mit dem Unterschied, daß er in 3 Roffern zerlegt werben fann, und umgekehrt, was bei Umzug sowie für Auswanderer von großem Borteil ist.

Fabrikeinsturz Bocholt. Der englische Ingenieur Stott aus Manchefter, der bei dem eingefturzten Reubau der B. d. mann'ichen Spinnerei beschäftigt war und nach bem Ginftuze verhaftet murde, ift gegen Raution auf freien Fuß gif st worden. In haft befinden fich noch der Bauherr Franz Bedmann und ber Bauunternehmer Gulfstamp. Bei bem Einsturz find insgesamt 22 Bersonen getotet und 17 teils ichmer, teils leicht verlett worden. Bei ter Schwierigkeit, die Urfache bes Ginfturzes genau festzustellen, kann es noch Monate bauern, ehe bie Straftammer in Münfter fich mit ber Sache befaffen wird.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen aach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

526. Ber liefert eine Fug-, Rut- und Spuntmafchine für julaufende Bretter bis auf 60 cm Breite und zugleich für gleichbreite Riemen, mit einem Male durchgelassen, breitseitig genutet ober gespuntet? (Abricht- und Dicke-Maschine ist schon vor-

527. Können Blechtafeln von der Größe eines halben ober ganzen Quadratmeters emailliert werden, ohne daß sich dieselben trumm ziehen? Wer ist für solche Sachen eingerichtet?
528. An wen hatte man sich zu wenden behufs Beschickung

528. An wen hätte man sich zu wenden behufs Beschickung der schweiz. Landesausstellung? Wer ist Vertreter sür St. Gallen?
529. Wer ist Käuser von größeren Quanten Stahlspähnen?
530. Wer liesert am billigsten ca. 100 Weter transportable

Rollbahn (Suftem Decauville), Spurweite 50-60 cm, neu ober gebraucht ?

531. Belche Giegerei liefert robe Abguffe aus Bronze? 532. Ber liefert gute Ceilichlöffer in größern Quantitaten für Seile von 12-13 mm?

533. Ber wurde fo gutig fein und Ausfunft geben, wie man alten Rautschut, 3. B. Regelfugeln 2c., am leichteften und am besten fluffig macht, jum Gießen in Modelle dienlich?

534. Wer liefert Bundröhrchen aus Platin für Betroleum. Motoren?

535. Ber ift Abnehmer von ca. 200 m brt., gang durren engl. Riemen, 30 mm bid, ebenfo 18 mm Riftenbrettern, gang trocten?

536. Ber liefert einem regelmäßigen Ubnehmer 7 m lange und 15 mm dice (Breite beliebig), schöne, tannene Breiter und eichene Balten gleicher Länge? Offerten an Schilter u. Braf, mech.

Schreinerei, Näfels.

537. Wo find Zeichnungen mit zeitgemäßen Façonen und Bachnungen wir zeitgemäßen Façonen und 537. Bo find Zeichnungen mit zeitgemäßen Faconen und genauen Magangaben für Stellmacher (Bagenbauer) zu beziehen? 538. Belche mechanische Bertstätten befaffen fich mit Unfertigung gangbarer Spezialartifel, einfache Apparate in Gußeisen und Bertzeuge, alles ichon eingeführt im Sandel und vorzüglich bewährt? Modelle, Zeichnungen, fowie erprobte Spezialwert. zeuge zur Herstellung sind vorhanden. Gefl. Offerten unter. Nr. 538

direft an die Exped d Bl. 539. Ber liefert in der Schwe's Pacttuch, alter Emballage? 540. Ber liefert verniceltes Zintblech zu 3/10 mm Starte urd noch schwächer am biligften, ferner Holzleiften, rund, zu 15 und 25 mm?

541. Bo fonnte man Abfalle von Trommelfellen in größeren Quanten beziehen?

542. Belche Firma befagt fich mit Eleftromotorenanschluß

an ein bislang mit Bafferfraft betriebenes Sagewert?

543. Ber liefert eine kleine Turbinenanlage von 10 HP in möglich kurzester Frist? Der Anschluft ist für ein bereits bestehendes Sagewert bestimmt und mußte der Uebernehmer auch hierin Fachfenntnis befigen.

544. Bo bezieht man Glafer für Chaifenlaternen, Schweizer

Patent-Monopol, Parent 4094?
545. Ber ist Lieferant einer liegenden ältern Turbine von 70 cm Durchmesser?

546. Ber liefert gedrehte und polierte Tischsäulen mit Füßen zunden und ovalen Tischen, sowie gewöhnliche Tischstüße und zu

welchem Breis? 547. Ber ift Raufer einer vorzüglichen Banbfage für Sandund Braftbetrieb? Reduzierter Breis.

548. Ber mare Rauferl von ichonem gefundem Zweischgenbaumbolz, ausgezeichnet gunftig für Beinhahnen?

549. Ber wurde die fofortige Ginrichtung fur einen zweiten und dritten Schleifftein übernehmen? Gine alte Belle und eine alte Riemenscheibe ift vorhanden und muß verwendet werden. Ber liefert mir eine gebrauchte, aber gut erhaltene Boliericheibe? Beides follte bis Ende Dezember fertig montiert fein. Könnte eventuell nicht zu einem Teil heuhäfiel, hafer, holz ober Schleifarbeit dafür geliefert merben ?

550. Belde Schreinerei mare geneigt, die Unfertigung eines tannenen Raftenmöbels (Patent) gu übernehmen ?

Belder Drechsler in der Schweiz befaßt fich ipeziell mit dem Drechseln von Anochen und Sorn?

Antworten.

Muf Frage 504. Benden Sie fich an die Firma M. Genner in Richtersweil.

Auf Frage 507. Die Firma A. Genner in Richtersweil halt ftets Lager in Diefen Artiteln. Mufter und Zeichnungen ftehen gu Dienften.

Muf Frage 507. Bernidelte Schluffelichilder jeder Art fabrigieren: Daubenmeier und Meyer, Gravier- und Brageanstalt, Bürich, Froschaugasse 18.

Auf Frage 509. Solche Schildchen liefert A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage 509. Blechschilder jeder Art mit fortlaufender Nummerierung fertigen an: Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und

Prägeanstalt, Zürich, Frojchaugasse 18. Auf Frage 510. Ueberseeische Hölzer, Ceder 2c., liefert Ihnen die Firma M. Wirz-Löw, Basel. Auf Frage 511. Genietete Blechröhren für Wasserleitungen in

jeder Dimension liefern Benninger u. Co., Maschinenfabrit, in Uzwil (St. Gallen).

Muf Frage 513. Für Ihre Unlage eignet fich wohl am vorteilhaftesten ein Salblotomobi!, für Feuerung mit Sagefpanen ein-Die Fabritation von Salblotomobilen befindet fich in jeder Beziehung auf der Sohe der Zeit. Man übernimmt dafür die weitgehendsten Garantien. Die Firma Garrett Smith u. Cie. in Magdeburg. Buctau liefert feit 1861 Lotomobilen als Spezialität. Mit detaillierten Angaben und Roftenanschlägen stehen beren Ber-